

Grünstadt in Galaform

GRÜNSTADT. Der gestrige Samstag geht in die Geschichte des Kunstturnens der TSG Grünstadt ein, denn mit 325,00 Wertungspunkten erzielte die Zweitliga-Riege beim 35:18 gegen die KTG Heidelberg einen Vereinsrekord.

„Was unsere Jungs heute boten, war allerfeinste Kunstturnkost, jeder hat sich selbst übertroffen“, sagte TSG-Coach Florian Bachmann. Die Gäste schienen überrascht, als die TSG am bisherigen Problemgerät Boden Ringespezialist Reza Abbasian in den Kampf schickte. Abbasian und Yann Danner holten zusammen fünf Scores, Max Finzel schaffte gegen den niederländischen Spitzeturner Anthony van Asche ein Remis und Grünstadt siegte erstmals in dieser Saison an diesem Gerät mit 5:3. Auch Pferd und Ringe gewann die TSG, die nach drei Geräten 15:10 führte. Den Sprung gewann Heidelberg (7:5), wobei Finzel hier Außergewöhnliches zeigte: Eine Radwende aus vollem Anlauf, dann ein Flick-Flack auf den Sprungtisch und alle Übungsteile wurden garniert mit einer Doppelschraube gestreckt in den sicheren Stand. Wer um die Ausgangswerte bei Weltmeisterschaften zwischen 6,5 und 7,0 weiß, erkennt die Bedeutung von Finzels 6,2: Ein Wahnsinnsprung, der ihm drei Scores gegen van Asche bescherte. Auch Barren und Reck gingen an Grünstadt. Top-Scorer des Tages waren Finzel und dessen Teamkollege Viktor Weber mit je zehn Punkten. (lau)